

[Werbung]

---

# Der Mariannhiller Missions-Kalender fürs Jahr 1917

ist soeben im Druck erschienen und wagt es, nicht minder dringend als seine Vorgänger um freundlichen Einlaß zu bitten. Wohl wütet noch immer der furchtbare Krieg, und das allgemeine Interesse ist nach wie vor zunächst dem geliebten Vaterlande zugewendet, das ringsum von neidischen Feinden bedroht ist. Trotzdem geben wir uns der Hoffnung hin, daß auch heuer unser Kalender, der ja schon seit Jahren in ungezählten Familien zum lb. Stammgast geworden, freundliche Aufnahme finden werde. Wir wissen, das Interesse für die kathol. Missionen ist in diesen großen Tagen noch keineswegs geschwunden und läßt sich recht gut in Einklang bringen mit dem heroischen Opferjahr, den zur Stunde alle für den Schutz des heimatlichen Herdes bekunden. Dazu enthält auch unser diesjähriger Kalender wieder viel Interessantes aus dem großen Weltkrieg.

Als Farbenbild (aus dem bekannten Kühlen'schen Kunstverlag in M. Gladbach) wählten wir gerade in Rücksicht auf den Krieg die Mater Dolorosa, Maria die Schmerzensmutter, wie sie an dem mit Palmbäumen geschmückten Grabe den Tod ihres Sohnes beweint. Möge das schöne, tiefgreifende Bild vielen Müttern, die nun ebenfalls um ihre gefallenen Söhne weinen, Trost und stille Ergebung in Gottes hl. Willen in die Seele gießen. Auch sonst ist der Kalender mit einer Menge schöner Bilder ausgestattet, teils dem afrikanischen Missionsleben, teils den mannigfachsten Gebieten menschlichen Könnens und Schaffens, speziell auch dem großen Weltkrieg entnommen. Dem reichen Bilderschmuck entspricht der Text. Es seien von den vielen hochinteressanten Berichten und Erzählungen nur folgende erwähnt:

|||  
Zündende Worte eines Kirchenfürsten  
zur Kriegszeit,  
Gönne der Freude ein Plätzchen in deinem  
Herzen,  
Der letzte Nigg.  
Die Mutter der schönen Liebe und die Eucharistie,  
Drei Kreuze bei Podgora,  
Wackere Feldkuraten,  
Sein eisernes Kreuz,  
usw. usw.

Bei den Standschüssen in Tirol,  
Optische Hilfsmittel im Krieg,  
Sanitätshunde,  
Im Trommelfeuer,  
Im Operationsaal,  
General Holzbein,  
Der Freithof Florl,  
Das Märchen vom ewigen Frieden,

Wer den Mariannhiller Kalender verbreiten hilft, befördert zugleich das große Werk der katholischen Mission. Schon in mancher Seele ist gerade durch die Lektüre desselben der Entschluß erwacht, persönlich in die Heidenmission zu gehen und sich im heiligen Ordensstande auf immer Gott zu weihen.

Unser Kalender ist von der auf dem Titelblatt des „Vergißmeinnicht“ angegebenen Vertretung der Mariannhiller Mission, sowie von einzelnen Fördern und Förderinnen zu beziehen, und kostet an diesen Stellen wie bisher für Deutschland 50 Pfennig, für Österreich-Ungarn 60 Heller und für die Schweiz 60 Cts.

Einzelnd durch die Post zugesandt für Deutschland 60 Pfennig, für Österreich-Ungarn 70 Heller und für die Schweiz 65 Cts.

Den reichsten Gottes Segen all denen, die sich der guten Sache annehmen!

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Berantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.